Und viertens...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 27

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-474135

Nutzungsbedingungen

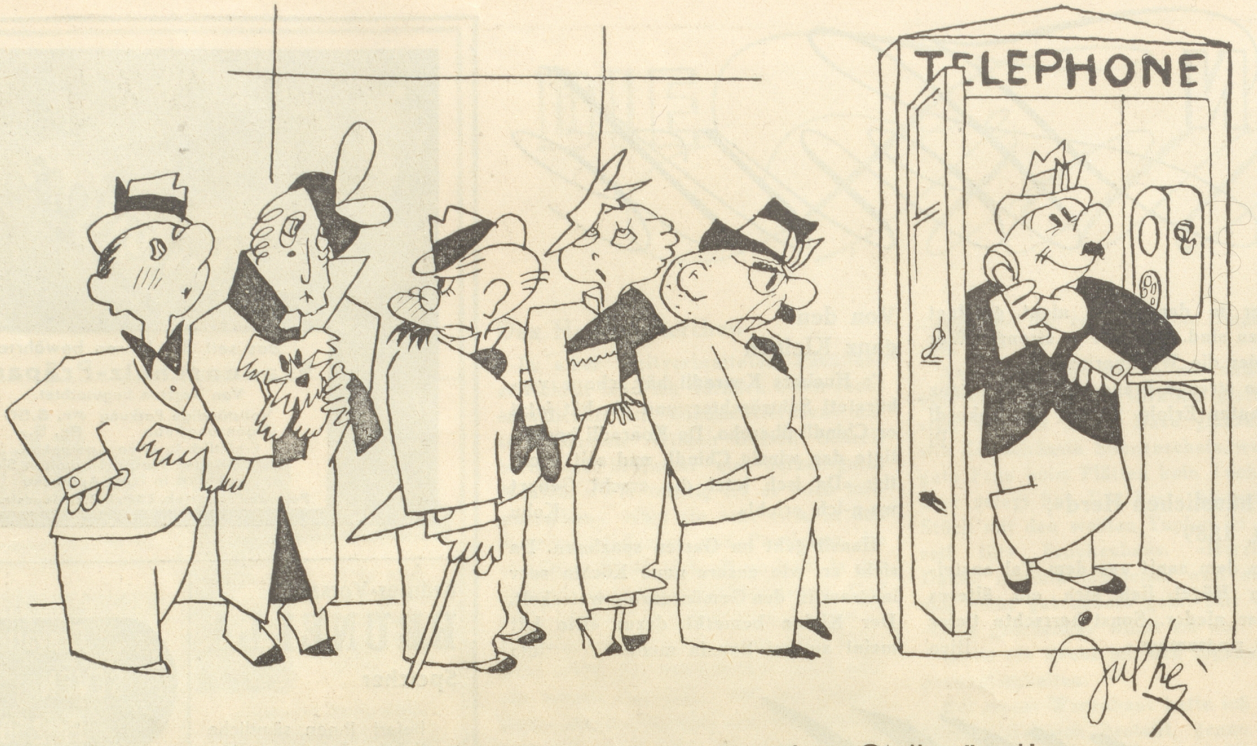
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



's wäred viel Lüt froh, wenn sie an miner Stell wäred!

100%ige Wahrheit

Abmarschbereit steht die Kompagnie auf dem Sammelplatz. Der Herr Hauptmann gibt noch die letzten Ermahnungen und sagt unter anderem:

«Vieli unter Eu meinid, sie müessid, wänn sie emene Offizier mäldet, hochdütsch spräche. Ich sag Eu ein für allemal: mir sind kei Schwabe, sondern Schwiizer, und ich verlange vo jedem, daß er schwiizertütsch schnörret. Säb söll mir nümme passiere, daß mir e Wach b'richtet: ‚Ich sorge für Ruhe und Ordnung'!»

Der Herr Hauptmann beschloß seine patriotische Ansprache, indem er sich an seine Offiziere wendete und in reinem Großkantondeutsch bemerkte: «Die Kompagnie steht zur Verfügung der Herren Zugführer!»

Pedi

(... de Herr Haupma hät viellicht e Hochdütschi zur Frau!

Der Setzer.)

Und viertens ...

Meinem Onkel, der ziemlich sorglos ist, wurde sein Velo entwendet. Ich fragte ihn, ob er die Strafverfolgung schon eingeleitet habe? Ein breites Grinsen zieht über sein Gesicht: «Dä wo dä Göppel gnoh hät, ischt gschraft gnueg! Erschtens mues er sich scheniere, mit soneme Vehikel umezfahre. Zweitens hät er alli dreihundert Meter platt und mues pumpe. Drittens schauklet de Chare edäwäg, daß de Fahrer d'Seechranket überchunt. Viertens, und übrigens — under eus gseit — han ich dä Pflueg au nu neime mitlaufe lah!»

Vino

Der berühmte Stotterer

Der berühmte Professor Wolff an der Universität zu Köln am Rhein saß mit Kollegen am Stammtisch, wo nach Gelehrtenart fleißig Fachsimpelei getrieben wurde.

Da behauptete ein Kollege einen großen Blödsinn. Professor Wolff, der nebenbei bemerkt, etwas stotterte, rief: «Herr Kollege, Sie sind, Sie sind ein Rindvieh.» Der Kollege braust auf: «Herr Professor, sofort nehmen Sie diesen Ausdruck zurück.»

Da lächelte Professor Wolff und sagte: «Ich bin froh ... oh ..., daß ich's drau ... draußen hab!»

Habe

BASEL
b. d. Hauptpost
Hotel
Restaurant
Central
Tel. 28 930/39

Gut wohnen
Gut essen
Gut trinken
bequem und angenehm!

Max Schlegel

Radio Steiner immer vorteilhafter!
Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der
Steiner A.-G. - Bern
Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

Löwen-Garage Zürich
G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstrasse 11/17 TELEFON 53929
Tag- und Nachtbetrieb. Einstellen, Waschen, Schmieren. Reparaturen.
Wagen werden auf Wunsch abgeholt und zugestellt. Einzelboxen.